

## Que Du Luu: Zizou (2015)

Die Welt ist überbelichtet. Die Menschen liegen in der Sonne, dicht an dicht. Manche sind thunfischbraun, andere rotbarschbläss. Es riecht nach Bastmatten und Seetang.

Über mir der blaue Sonnenschirm. Um mich herum Kindergeschrei und Meeresrauschen.

Ich warte auf ihn.

5 Er geht mittags auf und ab, und die Leute winken ihm zu. Er ist kein Bademeister, der die Ertrinkenden aus dem Wasser holt. Er rettet die Badenden vor dem Verdursten. In seinem Wassereimer tummeln sich Getränkedosen. Salzwasser gibt es endlos im Meer, er kühlt seine Dosen in Süßwasser.

10 Er ist glatt wie eine griechische Statue. An seinen Unterarmen treten die Adern hervor. Wenn er vor mir steht, sind seine Füße sandig und die kurze Hose ist weit und flattert leicht im Wind.

Ich kenne seinen Namen nicht. Ich nenne ihn Zizou. Er sieht aus wie Zizou.<sup>1</sup> Wie Zizou nach einem Spiel, mit ausgezogenem Trikot.

Wir reden nur in Worten, nicht in Sätzen.

Eine Cola, sage ich, ein Euro, sagt er.

15 Dann bückt er sich, um meine Dose aus dem Eimer zu fischen. Das Metall ist nass und kalt.

Ich rolle die Dose immer erst über meine Wangen, bevor ich sie knacke und das Zuckerwasser ausschürfe. Dabei beobachte ich Zizou.

20 Er ist nicht dick wie die Urlauber. Er ist nicht eitel wie die Surfer. Er führt keine Sonnyboy-Show im Wasser auf. Er macht seine Arbeit. Er geht hin und her. Seine Armmuskeln spannen sich an, wenn er den Wassereimer greift. Seine Haut glänzt in der Sonne, hinter ihm das Meer.

Frauen in knappen Bikinis kaufen gerne seine Dosen. Mit aufgedunsenen Lippen lachen sie ihn an, und er lacht verlegen zurück.

Wenn du ihm Steine zuspiehlst, bekommst du Rosenblätter zurück, sagt Roberto Carlos.<sup>2</sup>

25 Der Zizou von Roberto Carlos heisst Zinedine Zidane. Zizou ist sein Kosenamen. Wenn er heute noch kommt, werde ich ihm den ganzen Eimer abkaufen.

Er wird lachen, wenn ich das tue. Er wird sich neben mich setzen. Ich stelle mir vor: Wir schauen auf das Meer. Die Luft zwischen uns ist warm. Er rührt sich nicht. Ich schiele zu seinem Gesicht. Sein arabisches Profil ist ungestüm und ruhig.

30 Aber er ist nicht da. Ich lege mich hin und schliesse die Augen. Abends wird er nicht arbeiten, sage ich mir. Wir könnten den Sonnenschirm zusammenfalten und uns ohne Bastmatte in den Sand legen. Wir könnten nebeneinander liegen und ganze Sätze austauschen. Und wenn wir schweigen, wird es kein Kindergeschrei geben, nur dunkles Meeresrauschen vor unseren Füßen.

35 Ich stelle mir vor: Ich setze mich auf und lasse meine Fingerspitzen über seine Arme gleiten. Ich lasse eine Handvoll Sand über seine Waden rieseln. Er greift dann mein Handgelenk – nicht so fest, wie er den Wassereimer greift.

Seine Hände fühlen sich an wie weiches Sandpapier.

40 Ich öffne meine Augen. Die Sonne ist gewandert, es ist schon Nachmittag. Ich setze mich auf. In meiner Strohtasche ist nichts Trinkbares. Hohe Wellen fallen in sich zusammen. So viel Wasser, und man kann trotzdem verdursten. So viele Menschen, und niemand ist Zizou. Vielleicht verkauft er jetzt in der Stadt. Nur leere Dosen erinnern an ihn. Einige werden von Meerwasser fortgespült.

Ich lege mich wieder hin, schlafe und träume: Die Sonne ist untergegangen. Zizou liegt neben mir in der Dämmerung und hat die Augen geschlossen.

45 Ich beuge mich über sein Gesicht. Der Duft des Aftershaves strömt in meine Nase, in meinen Kopf. Ich atme tief ein. Zizou lässt seine Augen geschlossen, dabei schläft er nicht. Er weiss, dass ich ihn anschau, dass mein Gesicht nur eine Handbreit von seinem entfernt ist. Meine Haare hängen herunter, die Spitzen kitzeln seinen Hals. Mein Atem streift ihn.

Ich stehe auf und tauche meine Hände in den Eimer. Es ist so schön nass und kalt. Ich nehme die glitschigen Dosen heraus und kippe ihm das Wasser mit einem Schwung ins Gesicht. Er reisst seine sanften Augen auf und schaut böse, als hätte ich ihn gefoult.

---

<sup>1</sup> Gemeint ist der ehemalige französische Fussballspieler und Trainer Zinédine Zidane, der in Frankreich oft Zizou genannt wird.

<sup>2</sup> Roberto Carlos: ehemaliger brasilianischer Fussballspieler, eine Zeit lang Teamkollege von Zidane.

50 Ich muss lachen, quieken und laufe um mein Leben. Dann hat er mich eingeholt, packt mich und drückt mich in den Sand.

Der Sand ist rau und weich zugleich.

55 Weit entfernt höre ich Dosen scheppern. Ich wache auf, schnelle hoch und sehe mich um. Ich sehe: Zizou ist schon fast weg. Er geht die Strasse entlang. Ich ziehe meine Sandalen an und renne. Dann habe ich ihn eingeholt und keuche, eine Cola, und er stellt den Wassereimer ab und fischt eine Dose heraus. Die Dose ist nass, die Wassertropfen glitzern in der Abendsonne. Das Schlaraffenland ist über die Dürre geschwappt.

Ich schaue ihn an und er sagt: ein Euro.

60 Ich denke an mein Geld, aber die Tasche liegt unter meinem Sonnenschirm. Ich frage ihn, wie er heisst.

Er sagt: Enzo.

Ich rühre mich nicht.

Ein Euro, wiederholt er.

65 Ich schaue ihn nur stumm an und er lässt die Cola wieder in den Eimer fallen. Meine Dose landet im Wasser wie eine Auster, die zurück ins Meer gehüpft ist. Mein Schweiß ist getrocknet, seine Hose flattert nicht mehr im Wind. Er nimmt den Wassereimer, kehrt mir den Rücken zu und ich gehe zurück an den Strand.